KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Dezember 2022 | Januar | Februar 2023

Liebe Leser*innen,

das alte Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und das neue Jahr liegt vor uns wie ein leeres Blatt Papier. Es reizt, beschrieben zu werden, macht einem aber auch etwas Respekt. Wie wird das Blatt am Ende wohl aussehen? Viele ergreifen die Gelegenheit des Neuanfangs und nehmen sich für die kommenden zwölf Monate etwas vor: täglich ein paar Minuten Sport machen, Tagebuch schreiben, zeitiger aufstehen. Vielleicht auch: das Tischgebet wieder einführen oder regelmäßiger in den Gottesdienst gehen. All das sind Rituale des Alltags.

Rituale schenken uns inmitten des täglichen Durcheinanders Pausen und Stabilität. Wie der Morgen kehren sie immer wieder und erinnern uns daran, uns eine kurze Zeit für uns selbst zu nehmen. Das tut gut.

Kein Wunder also, dass man Rituale häufiger in seinen Alltag integrieren möchte.

Ein neues Ritual zu etablieren dauert aber meistens eine ganze Weile und verlangt viel Ausdauer. Oft stellt man Ende Februar dann fest, dass das Tagebuch auf dem Nachttisch verstaubt und die Herrnhuter Losungen unbemerkt hinter den Brotkasten gerutscht sind.

In unserer heutigen Gesellschaft ist Disziplin eine hohe Tugend. Menschen, die feste Rituale in ihrem Tag integriert haben und diese mit stoischer Ruhe pflegen, werden bewundert und beneidet. Youtuber*innen und Instagramer*innen stellen ihre täglichen „Routines“ zur Schau und lassen sich für ihre Ausdauer feiern. Gleichzeitig erhöhen sie auch den Druck auf Einzelne, ihrem Beispiel zu folgen. Ich glaube, dass dieser Ehrgeiz dem Sinn von Ritualen widerspricht. Rituale sollten unseren Alltag bereichern, statt ihn in Ketten zu legen. Ganz besonders gilt das für religiöse Rituale. Gott lädt uns ein, morgens seine Worte zu hören, mit ihm Gottesdienste zu feiern oder ihm vor dem Essen zu danken. Gott macht seine Liebe zu uns jedoch in keiner Weise von solchen Gewohnheiten abhängig. Seien Sie genauso gnädig mit sich und ärgern Sie sich nicht, wenn Ihnen neue Rituale entgleiten und Sie wieder in die alte Gewohnheit gerutscht sind! Der persönlichen Spiritualität tut eine gewisse Regelmäßigkeit durchaus gut, Rituale sollten aber immer Balsam für die Seelen sein und niemals erzwungen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit und ein von Gott begleitetes neues Jahr.

Ihre Charlotte von Ulmenstein

Die Veranstaltungsorte sind die H Heilandskirche, T Taborkirche, B Bethanienkirche und PHI Philippuskirche.
In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.
Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

WICHTIGE INFORMATION: Liebe Leser*innen, Sie finden alle Veranstaltungen mit dem Hinweis, dass diese nur unter Vorbehalt stattfinden können. Eventuell müssen sie aufgrund aktuell gültiger Allgemeinverfügungen des Bundes und des Freistaates Sachsen kurzfristig abgesagt werden oder finden in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie dazu unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jesaja 11,6

Do 01.12., 18.00 Uhr	PHI	Weihnachtsliederkonzert des Mitarbeitendenchores der *BBW Leipzig Gruppe*; Eintritt frei
Sa 03.12., ab 14.00 Uhr	PHI	Adventsfest – siehe Seite 17
Sa 03.12., 17.00 Uhr	T	Konzert - Weihnachtsoratorium J. S. Bach Kantaten 1 bis 3, Eintritt: 18 Euro / 15 Euro / Leipzig Pass 5 Euro – siehe Aushänge
Do 08.12., 14.30 Uhr	T	Adventlicher Seniorennachmittag
Sa 10.12., 17.00 Uhr	B	Musikalischer Gottesdienst, Bethanienkantorei, Liturgin/Predigt: Claudia Krenzlin, Musikalische Leitung: Stephan Paul Audersch,
Sa 10.12., 20.00 Uhr	B	Winterkino; Eintritt frei
So 11.12., ab 14.00 Uhr	T	Advent in den Höfen in Kleinzschocher – siehe Seite 23 und Plakate
So 11.12., 18.00 Uhr	T	Advents- und Weihnachtskonzert mit dem *Ensemble TONART*; Eintritt frei, Spenden erwünscht
Di 13.12., 17.45 Uhr	T	NEU: Meditationstanz – Bewegung, Tanz und Stille mit Angelika Koraus – weitere Termine siehe Seite 7
Di 13.12., 19.00 Uhr	PHI	Konzert mit Christian Steyer und dem *Berliner Solistenchor*; Eintrittsinfos folgen auf *www.philippus-leipzig.de*
Fr 16.12., 18.00 Uhr	B	„Veni, veni Emmanuel“ – Vorweihnachtliches Konzert mit dem Mädchenchor der Landesschule Pforta, Leitung: Matthias Jende; Eintritt frei, Spenden erwünscht
Sa 17.12., 10.30 Uhr	B	Weihnachsliedermatinee – Gemeinschaftskonzert des Leipziger Chorverbands e.V., Mitwirkende: Ellah Five (Leitung: Silke Knappe), Markkleeberger Vocalisten (Leitung: Alexander Neumann), Volkschor Leipzig (Leitung: Carsten Göpfert), Chorgemeinschaft Gutenberg (Leitung: Henriette Graßhoff); Eintritt frei, Spenden erwünscht
So 18.12., 16.00 Uhr	T	Weihnachtsliedersingen für die ganze Familie mit der Kantorei und Posaunenchor der Taborkirche; Eintritt frei

Sa 24.12., 23.30 Uhr	PHI	„Geburtstagsfeier für Jesus“ mit Pfarrer Enno Haaks
So 25.12., 10.00 Uhr	T	Verkündigungsspiel der Jungen Erwachsenen
Mo 26.12., 16.00 Uhr	PHI	Weihnachtsliedersingen mit den Nikolaiposaunen; Eintritt frei
Mi 28.12., 19.30 Uhr	B	Weihnachtliche Orgelmusik. Kompositionen aus Frankreich und Deutschland, Orgel: Stephan Paul Audersch; Eintritt frei
Sa 31.12., 22.00 Uhr	T	Silvesterorgelkonzert für Orgel und Gitarre mit Kantor Andreas Mitschke und Franz Xaver Hartmann; Eintritt frei, Spenden erwünscht

Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

Sa 14.01., 17.00 Uhr	T	Winterkonzert an der Taborkirche; Eintritt 8 Euro / 5 Euro ermässigt
Sa 14.01., 20.00 Uhr	B	Winterkino; Eintritt frei
Fr 27.01., 19.30 Uhr	PHI	Magnificat – Erhebung. Konzert mit Studierenden der KMH Leipzig, Leitung: Sebastian Heindl; Eintritt frei
So 29.01., 15.00 Uhr	B	Der 90. Geburtstag – Gottesdienst mit Kantorei und Geburtstagstorte

Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Genesis 21,6

Sa 04.02., 17.00 Uhr	B	„Solisten der Zukunft“ - Konzert mit der Sächsischen Bläserphilharmonie dirigiert von Prof. Matthias Foremny; Eintritt: 22 Euro / 15 Euro ermässigt
Sa 11.02., 20.00 Uhr	B	Winterkino; Eintritt frei
So 12.02., 09.30 Uhr	T	Familiengottesdienst zum Start der Kinderbibeltage (12.02. – 15.02.) – siehe Seite 15
Sa 18.02., 17.00 Uhr	T	Winterkonzert an der Taborkirche; Eintritt: 8 Euro / 5 Euro ermässigt

Vorschau auf März 2023

Fr 03.03., 19.00 Uhr		Weltgebetstag in der Liebfrauenkirche (Karl-Heine-Straße 110)
Sa 04.03., 17.00 Uhr	B	„Tastenzeit“ Suiten, Choräle und mehr, Klavier: Stephan P. Audersch; Eintritt frei
Sa 18.03., 15.00 Uhr	T	Gemeindenachmittag zum Kirchweihfest
So 19.03., 09.30 Uhr	T	Festgottesdienst zum Kirchweihfest
Sa 25.03., 17.00 Uhr	T	Winterkonzert an der Taborkirche mit Studierenden der HMT Leipzig, Leitung Prof. Dr. Frank Reinecke; Eintritt: 8 Euro / 5 Euro ermässigt

WICHTIGE INFORMATION: Folgende Termine können wir im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen. Aufgrund der aktuellen Lage können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Wir hoffen aber, Sie wie geplant begrüßen zu können. Bitte beachten Sie unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

MUSIK

Kantoreien

■ Bethanienkirche
Donnerstag, 19.00 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: KMD Stephan Paul Audersch
■ Taborkirche
Dienstag, 19.30 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche
Proben nach Vereinbarung
Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus, Zimmer 31
Mittwoch, 17.45–18.45 Uhr
Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail: *serpent@basshorn.info*

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 13
Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr
Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail: *serpent@basshorn.info*

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Mittwoch, 16.00–17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche
Mittwoch, 16.00–17.30 Uhr

KinderKirche (Klasse 1–4)

■ Heilandskirche
Montag, 16.00–17.00 Uhr
findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über unsere Gemeindepädagoginnen (Kontaktdaten s. S. 26)
■ Bethanienkirche
Dienstag, 14.30–15.30 Uhr

Kinderchöre

■ Bethanienkirche
Montag, 15.30 Uhr: ab 1. Klasse
Montag, 16.30 Uhr:
Leitung: Andreas Mitschke
■ Heilandskirche
Montag, 15.15 Uhr: ab 1. Klasse
Leitung: Constanze Hirsch
findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über Constanze Hirsch (Kontaktdaten s. S. 26)

Theatergruppe (ab 6 Jahren)

Donnerstag, 16.30 Uhr
■ Taborkirche, Gemeindehaus
Weitere Infos und Kontakt: *n.hohoff@freenet.de*

Pfadfinder*innen

■ Taborkirche, Pfarrgarten
Samstag, 16.00–19.00 Uhr
10.12., 07.01., 04.02., 04.03.
Weitere Informationen bei Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

KinderKirche (Klasse 5–6)

■ Bethanienkirche
Dienstag, 16.30–18.00 Uhr, 14-tägig
Informationen bei Heidi Marie Pohlers
(Kontaktdaten s. S. 26)

Konfi-Kurse

Klasse 7 (Fr. Pohlers, Pfarrer Ziera)
17.12. Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche
04.02. Konfi-Tag in der ■ Taborkirche

Klasse 8 (Fr. Schönherr, Pfr. Staemmler-Michael)
10.12. Kurs 1 Konfitag in Knauthain
11.12. Kurs 2 Konfitag in der ■ Bethanienkirche
28.01. Kurs 1 Konfitag in der ■ Taborkirche
29.01. Kurs 2 Konfitag in der ■ Taborkirche
10.–14.02. Konfirüste

Junge Gemeinde

Dienstag, 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi Marie Pohlers, Susanne Schönherr, Martin Staemmler-Michael und Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN

Seniorenkreise

Sollte es nicht möglich sein, sich regulär zu treffen, finden die Seniorenkreise als Andachten statt.

■ **Seniorenkreis in Bethanien**
Mittwoch, 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)
07.12. Großer Adventsnachmittag mit dem Diakonischen Arbeitskreis
04.01. „Gesehen werden“
01.02. Eine Reise nach Brasilien (angefragt)
01.03. Thema folgt

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**
Während der Bauarbeiten sind Sie herzlich zum Seniorenkreis nach Bethanien eingeladen.

■ **Seniorenkreis in Tabor**
Donnerstag, 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zi 31
08.12., 15.00 Uhr Adventlicher Seniorennachmittag
05.01. „Gesehen werden“
02.02. Eine Reise nach Brasilien (angefragt)
02.03. Thema folgt

Begegnungsstätte und offener Seniorentreff (ehemals Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte)
Dieskaustr. 138
Bitte Aushänge für Veranstaltungen beachten.

■ **Fit im Ruhestand**
Montag, 15.00 Uhr, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)
Mittwoch, 07.12., 14.30 Uhr Teilnahme an der Adventsfeier des Seniorenkreises
16.01. „Stolpersteine in Leipzig“ – ein Nachmittag mit Marion Kunz, Seniorenbeauftragte des Kirchenbezirks Leipzig
20.02. Alexandra Heckler, Hausmeisterin in Bethanien, stellt uns ein Buch von sich vor.
Änderungen s. Webseite, Aushänge u. Abkündigungen

ERWACHSENE

Hauskreis

Dienstag, 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge: *engekonstantin@googlemail.com*

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)
2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet der Gesprächskreis bis auf Weiteres in der ■ Bethanienkirche statt. Informationen bei Katharina Farack: *hallo-hek@randomice.net*

Turmtratsch

Mittwoch, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Neue Mitglieder und Gäste herzlich willkommen!

21.12. Weihnachtsfeier. Alle bringen ein Weihnachtsgewürz mit.

18.01. Wir sprechen über die Jahreslosung 2023.

15.02. „AUTO Korrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt“ Cornelia Schütze stellt uns das Buch von Katja Diehl vor

Abend mit der Bibel

Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, Sie lesen viel zu selten in der Bibel? Ist Ihnen der Austausch mit anderen Menschen ganz besonders wichtig? Über Gott, unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Glaubenserfahrungen? Dann ist der Abend mit der Bibel vielleicht etwas für Sie! In lockerer Atmosphäre lesen wir in der Bibel, schauen, was uns bewegt und was wir aus den biblischen Texten für unser Leben mitnehmen können. Wir freuen uns über weitere Mitlesende!

26.01. Lukas 10, 38-42

23.02. Lukas 17,11-19

Brot und Bibel

Dienstag, 19.30 Uhr

■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: *ulrich.vonulmenstein@taborkirche.de*

13.12. an diesem Abend werden auch weitere Termine abgestimmt

Taborstammtisch

Donnerstag, 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zi 31

26.01., 23.02. Die Themen werden noch bekannt gegeben.

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Freitag, 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: *je.taborkirche@gmail.com*

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Freitag, 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zi 12

13.01. Gespräch über die Jahreslosung

10.02. Weltgebetstag

NEU: Meditationstanz

2. + 4. Dienstag im Monat, 17.45 Uhr

■ Taborkirche, Andachtsraum

13.12., 10.01., 24.01., 14.02., 28.02., 14.03.

Taizéandacht

3. Sonntag im Monat, 20.00 Uhr

Für die kommenden Andachten lädt Familie Kraft in die Brockhausstraße 24 ein:

18.12., 15.01., 19.12.

Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Infos auf unserer Webseite *www.bethanienkirche-leipzig.de* oder über Carolin Enge *(carolin.enge@evlks.de)*

24.01., 19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

07.12., 11.01., 07.02.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

14.12., 18.01., 15.02.

Rituale: Ohne sie geht es einfach nicht!

Rituale sind festgelegte nach vorgegebenen Regeln ablaufende Handlungen. Rituale finden sich im religiösen Rahmen, etwa im gottesdienstüblichen Vollzug (Kyrie, Gloria usw.) oder auch im gesellschaftlichen Kontext – etwa bei der Einführung von Amtspersonen.

Da Rituale nach einer festgelegten Form ablaufen, sind sie durch eine hohe Vorhersagbarkeit charakterisiert: „Man weiß, was wann kommt!" Dies hat eine stabilisierende Funktion, weil die Abläufe klar sind; vorausgesetzt man kennt sie. Außerdem sind ritualisierte Abläufe effizient: „Man muss das Weihnachtsfest nicht jedes Jahr neu erfinden!"

In der Ritualtheorie unterscheidet man mindestens drei Ebenen, auf denen ritualisierte Handlungen stattfinden: im schon angesprochenen öffentlichen Raum (bspw. gottesdienstlicher Vollzug, Amtseinführung usw.) oder auf der direkten zwischenmenschlichen Ebene (bspw. Begrüßungen mit oder ohne Handschlag / Umarmung usw.). Die elementarste ritualisierte Handlung stellt als drittes unsere Sprache dar: effizient, festgelegt und vorgegeben kommunizieren wir miteinander. Und deswegen: Ohne Rituale geht es eigentlich nicht!

Unsere persönliche Welt ist durchzogen und wesentlich geprägt von Ritualen.

Eine hohe Ritual-Kompetenz ermöglicht Orientierung und ein sicheres zwischenmenschliches Agieren.

In diesen Kirchennachrichten werden Sie von persönlichen Ritualen lesen. Lassen Sie sich so inspirieren und gehen Sie selbst auf die Spur Ihrer „rituellen Welt". Viel Spaß dabei!

Ihr Pfarrer Dr. Sebastian Ziera

Und plötzliche steht er da – immer wieder

...der Engel, das engelartige Wesen. Einfach so, aus dem Nichts. Wo kommt es her? Engel haben in der Bibel viele Auftritte, könnte man sagen. Einzigartig, spektakulär, mal in Scharen, mal allein. Oft ein bisschen lehrerhaft, weil sie verschiedenen Menschen das Gleiche sagen wollen, die gleiche Botschaft überbringen wollen, in der Hoffnung, dass beim Gegenüber Erkenntnis einsetzt, im biblischen Kontext wohl eher „Glaube" anfängt. Engel als Boten Gottes ermöglichen den Kontakt mit dem Transzendent-Magischen, dem Göttlichen und konnten Menschen in der Bibel in Krisenzeiten ermutigend zur Seite stehen, soweit diese es zuließen und sich vom ersten Schreck erholt hatten. Der berühmteste unter ihnen ist wohl der Engel Gabriel. Er taucht im Alten Testament einmal und im Neuen Testament gleich zweimal auf, um die gute Nachricht von Jesu Geburt zu verkünden und um den Menschen die Furcht – „Fürchtet euch nicht!" – zu nehmen. Fast schon wie ein Ritual. Ein Ritual ist es durch uns geworden, weil wir diese gute Nachricht jedes Jahr zu Weihnachten feiern. Und heute? In welchen Momenten würde dir ein „Fürchte dich nicht!"-Ritual helfen? Ich lade Dich zu einem Gedankenexperiment ein: Wann immer dich eine schlimme Nachricht trifft, sprich in Gedanken den Satz „Fürchte dich nicht!" und schau dann wie es dir innerlich damit geht. Die schlimme Nachricht ist damit nicht weg, aber du nimmst sie eventuell anders auf? Baue dir selbst ein eigenes „Engel-Ritual" in deinen Alltag ein, damit dich die Flügel Gottes in deinem Leben berühren, vielleicht sogar tragen können und du nicht den Halt verlierst.

Fanny Lichtenberger, Projekt-Raum-Kirche

Literaturtipps für Rituale in der Familie und mit Kindern

Familienzeit. Das Hausbuch für's ganze Jahr

Wie können Familien ihre Zeit gemeinsam und sinnvoll gestalten? Dieses Buch hält wertvolle Tipps und Anregungen für Familienaktivitäten bereit: Von Januar bis Dezember begleitet es durch das Jahr und bietet für jeden Monat eine

Erzählung, praktische Bastelanleitungen, Rezepte zum gemeinsamen Kochen und Backen, Anregungen zum Singen und Musizieren sowie Gedanken zur Meditation.

Fünf Minuten mit dem lieben Gott

365 Tage im Jahr fünf besondere Minuten mit Gott erleben – ein Bibelvers, eine tolle Geschichte und ein Impuls zum Nachdenken machen Eltern und Kindern Lust, gemeinsam Gott zu entdecken. Geeignet schon für Kinder im Vorschulalter und natürlich weit darüber hinaus. Eine zeitlose Sammlung für alle Familien!

Gemeinsam Gott begegnen

Wie kann man Kinder in ihrem Glauben kompetent begleiten? Dieses Praxisbuch ist eine Hilfe in dieser Aufgabe. Zahlreiche Methoden zeigen Wege in die Stille, zu Natur- und Gottesbegegnung, zu Erfahrungen von Liebe, Vertrauen und Eigenverantwortung.
Für alle, die Kinder begleiten, damit Glaube der Seele guttut.

Wir haben Menschen aus unseren Gemeinden gefragt, welche Rituale im Alltag ihnen wichtig sind. Manche wollten lieber anonym von ihrem Ritual erzählen. Daher finden Sie manchmal keinen Namen . Aber egal, ob mit oder ohne Namen: Wir wünschen viel Freude und viel Inspiration beim Lesen! Vielen Dank an alle, die ihr Ritual mit uns geteilt haben!

Ich glaube, ich bin ein Rituale-Mensch. Rituale bringen Ruhe und Verstetigung in mein Leben. Sie helfen mir, wichtige Resonanzräume aktiv zu gestalten und zu pflegen. Und so fahre ich einmal im Jahr ins Kloster, treffe mich mit einem Freund zu einer mehrtägigen Wanderung und verbringe im Herbst einige Tage auf dem Land. Und auch der Gottesdienstbesuch gehört für mich natürlich zu meinen Ritualen dazu.

Thomas Puschmann

Jeden Abend vor dem Schlafengehen: 2190 mal in sechs Jahren. Gemeinsam kuscheln wir uns ins Bett. Dann wird eine Geschichte gelesen. Danach singe ich das Lied „Der Mond ist aufgegangen" (drei Strophen). Zum Abschluss segne ich meine Tochter: „Gott behüte dich! Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und schenke dir seinen Segen!"

Sebastian Ziera

Meinen Alltag bestimmen viele Rituale, ich stehe morgens auf, ich atme ein und aus, den ganzen Tag lang. Ein weiteres habe ich besonders liebgewonnen. Ich danke Gott. Für ganz kleine Dinge wie Sonnenstrahlen im Gesicht oder bunte Blumen oder lachende Kinder. Jeden Abend danke ich Gott für das Schöne, das ich erleben durfte, nur „Danke!" sagen. Dies hat meinen Blick auf viele Alltagsdinge verändert, sogar bereichert und ich freue mich manchmal nach einem vollen Tag mit ganz viel Tun auf diese Zeit des Dankens.

Heidi Marie Pohlers

Jeden Morgen und fast bei jedem Essen zünde ich eine oder manchmal auch mehrere Kerzen an. Warum? Vielleicht weil ich es von meiner Mama so vorgelebt bekommen habe, vielleicht weil der Kerzenschein ein gemütliches, wohliges Gefühl am Frühstückstisch macht in der oft gestressten Morgenroutine. Und natürlich bringt es Licht in die Dunkelheit, gerade jetzt im Herbst. Die ruhige Flamme lässt die Gedanken kreisen um das, was heute und gerade jetzt wichtig ist. Für mich bedeutet es auch, ein Stück Geborgenheit zu schaffen, mich daran zu erinnern, dass wir nicht allein sind mit allem, was uns belastet und bewegt. Da sind Strahlen, die mich berühren können durch das Kerzenlicht hindurch, die Gottes Gegenwart spürbar machen und mich dankbar werden lassen für alles, was ist.

Fanny Lichtenberger

Ich weiß, dass ein Vaterunser DAS umfassende Gebet ist. Doch versuche ich seit einiger Zeit jeden Morgen mit einem „ausführlichen" Vaterunser zu beginnen. „Ausführlich" deshalb, weil ich mir bei den einzelnen Bitten Zeit nehme an bestimmte Menschen, ihre Nöte oder Situationen im Weltgeschehen zu denken. So bete ich die einzelnen Bitten bewusster.

Susanne Schönherr

Für mich gibt es viele Rituale im Alltag, die mit meinem Glauben verbunden sind: die tägliche Morgenandacht mit Losung und Bibel lesen, Fürbitte halten, Lob und Dankgebet. Vor dem Essen spreche ich ein Tischgebet. Der Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen ist ein wichtiges Ereignis meiner Woche. Nicht zu vergessen sind die regelmäßigen Dankopfer und Spenden.

Alltagsrituale als wiederkehrende Handlungen sind für mich mit Abläufen verbunden, die es für andere Menschen auch sein werden. Wenn damit eine persönliche Regelmäßigkeit verbunden ist, dann stehen hier für mich Vorsätze im Raum: wenigstens einmal in der Woche in einem guten Buch lesen, einem Spruch nachsinnen, losgelöst von Auftrittsgedanken ein Musikstück am Klavier spielen oder einen Spaziergang machen. Alltagsrituale haben für mich zwei Seiten. Die einen sind einfach da und die anderen müssen vorgenommen werden.

Stephan Paul Audersch

Schon als Kind und dann in der eigenen Familie wanderten bei uns Maria und Josef durch die Wohnung, um dann am Heiligen Abend im Stall anzukommen. Dieser Weg zur Krippe zeigte mir als Kind, dass der Advent ein Weg und Vorbereitungszeit zum Weihnachtsfest ist. Manchmal gab es abends eine Geschichte und manchmal haben wir Kinder erzählt, was Maria und Josef auf ihrem Weg durch die Wohnung erlebt haben. Der Höhepunkt am Abend war immer das Weiterwandern. Einmal ist Jesus mit seinen Eltern nach Weihnachten bis Ostern weitergezogen: nach Ägypten, Nazareth, Galiläa und Jerusalem.

Angela Langner-Stephan

Meine Rituale im Leben und im Alltag: unsere kirchliche Trauung, die Taufe unserer Kinder, die Segenswünsche zu den Mahlzeiten und die Andachten im Radio, mich im Kirchenvorstand und in der Gemeinde zu engagieren, Teil der Kantorei und von Gemeindekreisen zu sein, mit auf die jährlichen Rüstzeiten zu fahren. Ich schreibe Tagebuch, das ist auch ein wichtiges Ritual für mich.

Ein tägliches Ritual von meinem Mann und mir: Er weckt mich jeden Morgen.

Ein Gebet auf dem Fahrrad

Mein morgendliches Ritual besteht aus einer großen Tasse guten Kaffees, die ich in aller Seelenruhe trinke. Sieben Uhr schlägt der Uhrhammer sieben Mal an die Glocke. Das Morgengeläut beginnt und ruft zum Morgengebet. Der Nachbarhund stimmt wie immer, wenn die Glocken läuten oder Rettungsfahrzeuge mit Martinshorn vorbeifahren, sein wölfisches Rufen an. Die zwei Turteltauben flattern von der Wiese hinauf in den Himmel. Ich schaue ihnen nach. Danke Gott für den neuen Tag – schade, dass die Tasse leer ist, dafür ist der Tag gut gefüllt. Amen und los geht es.

Martin Staemmler-Michael

Ich beginne meinen Tag mit dem Dankgebet für die Nacht und für den neuen Tag, lese die Losung und eine Andacht für den jeweiligen Tag. Vor dem Frühstück ebenso ein Gebet und danach einen Dank.

Wenn es mir mal nicht so gut geht, dann koche ich ein Lieblingsessen aus meiner Kindheit . Das ist ein sehr tröstliches Ritual für mich.

Walkaway und Visionssuche 2023

Wer bin ich und was trägt mich? Was gibt mir Orientierung? Wo liegen meine Stärken und was sind meine Themen? Wofür brennt wirklich mein Herz? Wie gelingt gutes Leben? Wenn Du diesen oder ähnlichen Fragen auf der Spur bist und dabei Unterstützung suchst durch erfahrene Leiter*innen in einer Gruppe offener und suchender Menschen, dann ist folgendes Angebot etwas für dich:

Visionssuche / Wofür mein Herz brennt – Selbsterfahrungskurse für Erwachsene in der Natur

01.07. bis 05.07.2023 in Rosenthal / Sächsische Schweiz (in Kooperation mit dem Kirchenbezirk Leipzig)

Im Zentrum der fünf Tage stehen 24 Stunden, die du allein in der Natur verbringst. In dieser Zeit erlebst du dich als Teil der Schöpfung, kommst zu dir und deinen Lebensthemen, gehst der Frage nach dem Sinn und Gott auf die Spur. Die Natur wird dabei zum Spiegel der Seele. Dabei wirst du begleitet und gecoacht von Eva Olschowsky (Diplom-Psychologin) und Henning Olschowsky (Visionssucheleiter und Pfarrer).

Es wir ein Unkostenbeitrag von 440 Euro erhoben.

Der Kurs findet statt, wenn sich mindestens 7 Personen anmelden, bis maximal 12 Personen. Eine verbindliche Anmeldung ist **bis zum 01.04.2023** über Pfarrer Sebastian Ziera möglich – Kontaktdaten s. S. 26

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. – Matthäus 5, 9

Rückblick auf das Konfiwochenende

Ich denke, die meisten Konfis werden sich einig sein, dass das Konfiwochenende schön war, aber auch eine kleine Last. Schön durch die Gemeinschaft, doch ein wenig anstrengend durchs frühe Aufstehen. Ganz ehrlich - wer würde sonst freiwillig am Wochenende vor acht Uhr aufstehen? Der Freitag war ein chaotischer Anreisetag, was nicht ungewöhnlich bei über sechzig Jugendlichen ist. Trotz allem haben wir es gut gemeistert. Irgendwann wurden wir dann erlöst und mussten einen Namen herausfinden, was nach ein paar Startproblemen auch gelang. Wir erhielten eine Karte, mit der wir zu Gemeindemitgliedern liefen, welche uns etwas zu den Personen auf den Karten erzählen sollten. Nach einer langen Unterhaltung trafen wir uns dann am Cossi, wo wir erst einmal Pause machten. Nach einer halben Stunde bildeten wir wieder unsere Gruppen und machten zu den Personen ein kleines Theaterstück, welches wir nach dem Abendessen aufführten. Die beste

Ich kann mich noch bildlich an ein Zelt erinnern, das an einem Baum befestigt worden war. Wichtig ist aber nur, dass am Ende alle Zelte standen. Nach einem kläglich gescheiterten Gruppenspiel gab es Abendessen. Und dann war der Tag schon fast vorbei, abgesehen von der Andacht in der Kirche und dem gemütlichen Lagerfeuer. Am nächsten Morgen (Samstag) wurden wir zu einer nicht aussprechbaren Zeit geweckt. Nach einem Frühstück und unzähligen Wespenangriffen ging es nach einer halben Stunde Pause auch schon mit dem Programm los. Ein kleiner Wettkampf, der Augenverdrehen auslöste. Unsere Essensmarken entpuppten sich nicht als solche, sondern als Gruppenkarten, was für noch mehr Motivation sorgte. Zügig ging es dann los Richtung Schlosspark, in welchem die Gruppen dann erstmal im Gebüsch Buchstaben suchen sollten. Besonders schwer hatten es die Gruppen mit den gelben und grünen Zetteln. Aufführung gewann einen kleinen Preis. Ein paar von uns mussten dann noch den Abwasch erledigen, bevor es dann in die Kirche zur Andacht ging. Wir sangen und unterhielten uns über biblische Spuren. Wir wurden anschließend noch eingeladen dort zu bleiben, um nachzudenken und die Stille zu genießen. Ich denke bzw. bin mir ziemlich sicher, dass es für einige sehr schön war. Auch an diesem Abend gab es ein Lagerfeuer und der Tag neigte sich dem Ende zu. Plötzlich war es schon Sonntagmorgen. Wir frühstückten und bauten die Zelte ab. Alles noch grade so pünktlich, was die Nerven von Herrn Meulenberg hoch und runter trieb. Trotzdem folgte ein sehr schöner Gottesdienst. Danach verabschiedeten wir uns nur noch und gingen dann alle heim. Ich denke, im Grunde war es ein sehr schönes Wochenende, in dem sich viele nähergekommen sind. Im Ganzen war es meiner Meinung nach ein Erfolg.

Clara, Konfirmandin

Das neue Projekt von und mit älteren Menschen ist gestartet

Seit Juni 2022 treffen sich in neun verschiedenen Themengruppen mehr als 70 teil-weise aus den fünf Schwesterkirchgemeinden. Oft entscheiden sie von Mal zu Mal über ihr aktuelles Programm, das unter *www.teil-weise.de* veröffentlicht wird. Hinweise dazu finden Sie auch in den Schaukästen der Kirchgemeinden.

In dieser Ausgabe stellt sich die Gruppe Heimat- und Stadtgeschichte vor:

Zum ersten Treff der Gruppe fanden sich 13 historisch Interessierte aus vier Kirchgemeinden der Region VIII am 22.06. im Gemeindehaus von Tabor ein und äußerten ihre Vorstellungen zu möglichen Aktivitäten der Gruppe aus eigenen heimatkundlichen Erfahrungen. Dabei kristallisierte sich der Wunsch heraus, zuerst die Gotteshäuser der fünf Gemeinden zu besuchen. Damit soll auch ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt werden.

Zuerst besuchten 15 Teilnehmer*innen am 24.08. die Schleußiger Bethanienkirche. Als sachkundiger Kenner konnte dankenswerterweise Dr. Martin Meigen gewonnen werden. Der Zeitpunkt war gut gewählt, denn mit seiner Begrüßung entboten auch die Glocken der Kirche einen Willkommensgruß. Rund 90 Minuten führte uns Dr. Meigen durch die Räumlichkeiten vom Untergeschoß bis zur Spitze des Turmes der Kirche, die im Volksmund als „Zitronenpresse“ bezeichnet wird. Durch seine höchst detailreichen und präzisen Erläuterungen erweiterte er das Wissen aller mit Sicherheit. Der Rund-um-Ausblick vom Turm über die Stadt gab der Besichtigung noch einen Glanzpunkt.

Als zweites Gotteshaus hatten die Gruppenmitglieder die Apostelkirche auserkoren. Eckhard Fessel aus der Gruppe hatte sich bereit erklärt, dass Gotteshaus den anderen am 05.10. vorzustellen. Wir danken beiden für ihre Ausführungen sehr herzlich.

Lothar Kurth

Die ersten TEIL-WEISEN begegnen uns übrigens bereits im Matthäusevangelium. Es sind Zugereiste, Menschen von weither, die auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens sind.

Und sie kommen mit vollen Händen. Sie wollen gern teilen und schenken. Das zeigt viel von ihrer Lebenseinstellung und auch schon von ihrer Weisheit. Aber sie sind auch noch Lernende. Zuerst suchen sie an der falschen Stelle – und das wäre beinahe schiefgegangen. Aber die Suche stand unter einem guten Stern. Ihr Projekt wurde ein großer Erfolg, so dass noch heute davon erzählt wird. Und dann fanden sie - hoch erfreut – ihr Ziel und einen besseren Weg zurück in ihr Leben. Lassen Sie sich selbst davon inspirieren und seien Sie damit auch gesegnet!

Ihre Anke und Heinz Schneemann

Start der Kindergruppen im Januar

Dieses Jahr wird die Jahrestagung der Gemeindepädagoginnen erst im Mai stattfinden. Deshalb starten unsere Kindergruppen gleich **ab 03.01.2023** in der ersten Woche des Jahres.

Heidi Marie Pohlers und Susanne Schönherr

Projekt – Religion – Checken

Dahinter verbirgt sich das Angebot der *Kinder Kirche* für die 5. und 6. Klasse. Mit dem neuen Schuljahr sind wir gestartet. Wir treffen uns **aller 14 Tage, dienstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr** in den Kinder- und Jugendräumen der Bethanienkirche.

Was machen wir da eigentlich?

Wir betrachten gemeinsam verschiedene biblische Themen, aber anders. Zu einem Thema wird es ein Fotoprojekt geben, ganz ohne die Kamera am Smartphone. Ein anderes Projekt wird die Erstellung eines kurzen Trickfilms sein, den sich die Kids selber ausdenken und umsetzen dürfen. Eine Film- und eine Lesenacht wird es auch geben. Wer möchte, kann auch bei der Umsetzung des Krippenspiels mitwirken.

Soweit ein kleiner Einblick in die Planung.

Ach so, der Name... Bis jetzt heißt das Angebot für die 5. und 6. Klasse *KinderKirche*. Aber ob das so bleibt, steht noch nicht fest. Wir wollen zusammen auf die Suche nach einem Namen gehen, der etwas besser zu uns passt. Mal sehen, was daraus wird.

Vielleicht hast du ja jetzt Lust bekommen, mal vorbeizuschauen und mit dabei zu sein. Dann melde dich einfach mal bei mir, am besten per Mail an: *heidi-marie.pohlers@evlks.de*

KinderBibelTage 2023

Du bist zwischen 6 und 12 Jahren alt? Du hast in der ersten Winterferienwoche noch nichts vor? Dann bist DU zu unseren KINDERBIBELTAGEN ganz herzlich eingeladen! Die KinderBibelTage finden **vom 12.02. bis 15.02.** in und um die Taborkirche in Kleinzschocher statt. Zum Auftakt wollen wir gemeinsam einen Familiengottesdienst feiern.

Gemeinsam wollen wir eine Geschichte aus der Bibel näher kennenlernen. Um welche es sich dieses Mal handelt, erfährst du aus deinem Einladungsbrief. Sei also gespannt.

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, mit vielen anderen Kindern gemeinsame Aktionen, Spaß und Spannung zu erleben, dann melde dich **bis zum 27.01.** an. Natürlich kannst du auch deine Freund*innen mit einladen. Anmelden kannst du dich hier: *gempaed-bth.leipzig@evlks.de*

Wir freuen uns schon sehr auf dich und die gemeinsame Zeit! Dein Vorbereitungsteam

!!!Kindergottesdienst – kinderfreundlicher Gottesdienst!!!

Momentan fehlen uns Menschen, die die Kindergottesdienste mitgestalten. Deshalb sind die Markierungen in der Gottesdienstübersicht so zu lesen, dass es sich bei dem jeweiligen Gottesdienst um einen mit Kindergottesdienst oder „nur“ um einen kinderfreundlichen Gottesdienst handelt. Diese letztgenannten sind entweder vom geplanten Ablauf her auch für Kinder verständlich oder es gibt ein kleines Vorleseangebot und die Malbeutel.

Die Malbeutel sollten in jedem Fall in allen Kirchen am Eingang vorhanden sein. Sie sind mit Papier und Stiften gefüllt. Falls sie mal nicht zu sehen sind, fragen Sie bitte den Kirchendienst danach.

Möchten Sie die Kindergottesdienst-Teams gern unterstützen? Vielleicht möchten Sie das Vorleseangebot übernehmen? Oder trauen Sie sich an einen Kindergottesdienst? Sie könnten dann auf zahlreiches Material und verschiedene Gestaltungsvorschläge für die jeweiligen Sonntage zugreifen. Gern können Sie es sich erst einmal anschauen und mit einer anderen Person „mitlaufen“.
Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gern bei mir, am einfachsten per Mail an *susanne.schoenherr@evlks.de.*

Save the date! – Lesenacht!

Wir laden endlich wieder zur Lesenacht ein!
Gemeinsam hören wir spannende Geschichten und erzählen uns von guten Büchern.
Und dann übernachten wir noch alle zusammen in den Gemeinderäumen der Taborkirchgemeinde. Hast du Lust? Dann merk dir schon mal den Termin: Wir treffen uns **am 10.03.** zum Abendbrot und versinken **bis zum 11.03.** zum Frühstück in unserer Lesewelt. Das Angebot passt am besten für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Weitere Informationen gibt es dann im nächsten Kirchenblatt.

Wir freuen uns schon auf euch.
Bis dahin, eure Susanne und Charlotte

Wieder Naturentdecker-Tage in den Sommerferien

Die Naturentdecker-Tage werden **vom 09. bis 14.07.** (erste Sommerferienwoche) auf dem Kinderbauerngut *Lindenhof e.V.* in Langenstriegis stattfinden. Genauere Informationen zur Anmeldung bekommt ihr, sobald die Flyer gedruckt sind. Wer schon mal wissen will, wie es dort aussieht, schaue hier: *www.kinderbauerngut.de*
Wichtig ist: Die Anreise ist privat zu organisieren.
Desweiteren kann ich schon sagen, dass es 215 Euro kosten wird. Allerdings soll dies kein Grund sein, nicht mitzufahren. Es gibt bei der Kirchenbezirkssozialarbeit verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Die Mitarbeiterinnen dort helfen gern weiter: *www.kirche-leipzig.de/kirchenbezirkssozialarbeit/*

Ich würde mich freuen, Kinder aus unseren Gemeinden dort begrüßen zu können
Eure Susanne Schönherr

Save the date: Paddelfreizeit 2023

Auch 2023 wollen wir wieder auf Paddeltour gehen. Wie gewohnt, paddeln wir auf der Mecklenburgischen Seenplatte. Du hast Lust auf Natur, Gemeinschaft und zelten? Dann fahr mit in der ersten Ferienwoche.
Es wird eine Gruppe in Kanus mit Pfarrer Daniel Meulenberg und einer weiteren Person sowie eine Gruppe mit Kajaks mit Gem.päd. Heidi Marie Pohlers und Pfarrer Dr. Sebastian Ziera unterwegs sein.
Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhältst du bei: *heidi-marie.pohlers@evlks.de*

Der Winter in Philippus

Weihnachtsliederkonzert des Mitarbeitendenchores der *BBW Leipzig Gruppe*
Donnerstag, 01.12., 18.00 Uhr

Adventsfest
Samstag, 03.12., 14.00–17.00 Uhr
Wir laden herzlich ein zum Beisammensein bei Glühwein, Punsch, Stockbrot und Lagerfeuer zum Familienfest im Advent mit Adventsliedersingen, Basteln, Backen, Lesestunde und einem Kindertheater.
Vorläufiges Programm:
14.00 Uhr „Die Weihnachtsgans Auguste" – Puppenspiel ab 4 Jahre. Eintritt frei, Gebeempfehlung: 5 Euro
ab 14.45 Uhr Plätzchen backen und Bastelarbeiten
ab 15.30 Uhr Weihnachtsliedersingen mit Orgel
ab 16.30 Uhr Taschenlampenlesestunde
ab 17.00 Uhr Beisammensein im Garten oder Vorplatz der Kirche mit Feuerschale, Stockbrot, Glühwein, Punsch
Das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: *www.philippus-leipzig.de*

Glühgarten
03./04.12., 10./11.12., 17./18.12., 14.00–18.00 Uhr
Jedes Adventswochenende wird der Philippus-Biergarten zum Glühgarten. **Jeden Samstag und Sonntag von 14.00–18.00 Uhr** gibt es warme Speisen und Getränke und einer Feuerschale zum Wärmen mit Blick auf den Karl-Heine-Kanal

Konzert: Christian Steyer & Der Berliner Solistenchor
Dienstag, 13.12., 19.00 Uhr
weitere Infos auf *www.philippus-leipzig.de*

Geburtstagsfeier für Jesus
Samstag, 24.12., 23.30 Uhr
mit Pfarrer Enno Haaks

Magnificat – Erhebung
Konzert mit Studierenden der HMT Leipzig, Leitung: Sebastian Heindl; Eintritt frei
Freitag, 27.01., 19.30 Uhr

Regelmäßige Termine

NEU: The English Bookclub @ Philippus
Montag, 19.00 Uhr; 12.12.

Abendmahl zur Wochenmitte
Jeden Mittwoch, 08.00 Uhr

Gebet des Körpers – Yoga für Körper und Geist
Jeden Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr
Für jede*n geeignet. Bitte eigene Matte und Handtuch mitbringen.

Licht an! Musik, Wort, Begegnung. Andacht zum Wochenschluss
Letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr

Kontemplation oder: still. präsent. sein.
Jede 1. und 3. Woche im Monat, Donnerstag, 19.30–20.30 Uhr
Eine Form der Meditation. Bei Interesse bitte melden unter *valdorf.ronny@bbw-leipzig.de.*

NEU: Abendgebet
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr
Eine kurze Abendbesinnung, in deren Zentrum das Abendlied „Du Stern des Abends" von Jörg Zink und Hans-Jürgen Hufeisen steht.

Kanonsingen für alle Interessierten
Sonntag, 17.00–18.00 Uhr, am 11.12. & 08.01.

Kontakt
Philippus Leipzig
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig
Tel. (0341) 42 06 69-69
kirche@philippus-leipzig.de
www.philippus-leipzig.de
www.konzerte-am-kanal.de

Mein Gottesdienstort

Durch den Aus- und Umbau der Heilandskirche sind wir seit einem Jahr als Gottesdienstgemeinde auf Wanderschaft. Wir erleben, dass uns das nicht guttut und Menschen, die mit uns in der Vergangenheit gemeinsam Gottesdienste feierten, nicht mehr kommen. Unser vertrauter Ort ist die Heilandskirche und der Campus mit Kita und Pflegeheim.

Deshalb feiern wir **ab dem 1. Advent** bei uns im großen Saal des Matthias-Claudius Heimes. Ein verlässlicher, warmer und heller Ort für gemeinsame Gottesdienste. Sie sind mit Ihren Kindern herzlich eingeladen. Wir können so auch kurzfristig den Ort in die Heilandskirche verlegen, wenn sich das vom baulichen Ablauf her anbietet.

Die Gottesdienste **am Heiligen Abend, am Ersten Weihnachtstag und am Neujahrstag** finden aus Platzgründen **in der Philippuskirche** statt.

An dieser Stelle danken wir von Herzen der Leitung des Matthias-Claudius Heimes, dass wir dort Gottesdienste feiern können. Ebenso gilt unser großer Dank den Verantwortlichen der

Philippuskirche, dass wir ein Jahr in diesem ästhetisch wundervollen Raum sein durften.

Wichtig: Beachten Sie bitte, dass sich der Eingang zum Saal auf der Rückseite des Matthias-Claudius Heimes befindet (siehe Karte und Foto), da wir so sicherstellen können, räumlich getrennt von den Heimbewohner*innen zu agieren.

Auch wir sind manchmal ERSTER! – 1. Preis der Stiftung Kirchenbau

Wir wussten, dass wir mit dem Westkreuz ganz vorn dabei sind, wenn es um Raumwunder Kirche geht. Wir nennen das ein gesundes Selbstbewusstsein, verbunden mit evangelischer Bescheidenheit.

Die *Stiftung Kirchenbau Deutschland* hat unser Projekt mit einem 1. Preis ausgezeichnet. In Köln fand die Preisverleihung statt. Die Kirchvorsteher*innen Susan Pühn, Wolfram Mohr und Pfarrer Staemmler-Michael nahmen den Preis gern entgegen. In der Laudatio wurde gesagt, dass wir den Mut haben, Inhalt und Architektur zu verbinden, sozialer Ort für Alle und heiliger Ort für Gläubige zu sein.

Aufruf zur Unterstützung des Westkreuzes

Wir bedauern sehr, dass wir mit dem Ausbau des Stadtteilzentrums jetzt nicht fertig sind, denn dann hätten wir in diesen Zeiten der Energiekrise einen Ort, der weit mehr geben könnte als räumliche Wärme.

Sehr viele Menschen sind in angespannter finanzieller Situation – das wissen wir. Trotzdem wagen wir diesen Aufruf, mit uns die Finanzlücke für die Fertigstellung des Stadtteilzentrums zu schließen.

Die Kostenentwicklung zeigt an, dass uns 300.000 Euro fehlen.

Wir bitten Sie, unterstützen Sie dieses einmalige Projekt mit Ihrer Spende.

Kontonummer: siehe S. 27

Kennwort: *Stadtteilzentrum Westkreuz RT 1917*

Der Kirchenvorstand und die Projektleitung danken Ihnen für Ihr Engagement.

Aktuelles Baugeschehen

Nach wie vor kann der aktuelle Baufortschritt an jedem letzten Sonntag im Monat direkt vor Ort in der Heilandskirche begutachtet werden. Allen, die diesem Angebot nicht nachkommen können, haben wir an dieser Stelle das aktuelle Baugeschehen kurz zusammengefasst.

Die Treppe schwebt ja bereits seit einigen Wochen im Raum und begeistert immer wieder aufs Neue.

Ein bisschen Betonkosmetik ist hier aber noch von Nöten. Die Bodenplatte ist inzwischen abgedichtet und damit wird es auf der Baustelle zukünftig etwas weniger dreckig. Die weiteren Arbeiten am Boden sind auch schon vorbereitet: Der Auftrag für den Estrich ist vergeben und die Bodenbeläge sind ausgewählt – genau wie die Leuchten. Weiterhin sind die Klinkerflächen gereinigt, ausgebessert und neu verfugt. Die Küche mit ihren Einbauten ist in Planung.

Probleme bereiten hingegen die gläsernen Trennwände. Die dafür beauftragte Firma ist leider ihren Verpflichtungen bisher nicht nachgekommen – wir hoffen, dass die Auswirkungen auf den weiteren Bauablauf so gering wie möglich ausfallen.

Im kompletten Gegensatz dazu soll an dieser Stelle einmal die hervorragende Arbeit der Architekten hervorgehoben und ihnen gedankt werden. Sie unterstützen uns in jeder Phase des Baus und haben beste Vorbereitungen getroffen. Unter diesen Voraussetzungen fiebern wir alle zuversichtlich dem Ende der Bauzeit entgegen.

Erntedank und Gemeindeversammlung

Erntekranz, Kinderchor und ein reich gedeckter Gabentisch. Am 02.10. haben wir Erntedank mit einem Familiengottesdienst gefeiert.

Der Kinderchor, geleitet von Herrn Mitschke, hat den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Drei Gemeindeglieder gaben während des Gottesdienstes Einblicke in ihre ehrenamtliche Arbeit. Von Kindergottesdienst über Winterkino bis zum Flechten des Erntekranzes wurde dabei die Spannbreite des ehrenamtlichen Engagements sichtbar. Wir sind sehr dankbar für alle, die sich einbringen. Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Speisung der 4000 – damals brachten die Jünger sieben Brote mit, damit alle satt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Dabei gab der Kirchenvorstand Einblick in Zahlen und Fakten (Gemeindeglieder, Taufen, Konfirmationen, Kirchgeld usw.). Besonders bei den Gemeindegliederzahlen zeigt sich der bundesweite Trend von rückläufigen Zahlen auch in Bethanien. Weiterhin wurde über Pläne informiert, die Kirche zukunftsfähig zu machen. Dabei geht es um Nutzungsanforderungen, Raumkonzepte und energetische Sanierung. Das neue Projekt *TEILWEISE* für Menschen ab 50 Jahre und die Junge Gemeinde gaben Einblicke in ihr Tun. Nach der Präsentation wurden in kleinen Arbeitsgruppen Informationen und Ideen ausgetauscht. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Winterzeit – Energiesparzeit

Der Kirchenvorstand hat sich aufgrund der derzeitigen Lage an den Energiemärkten und der Kostensteigerung entschieden, die Kirche diesen Winter unbeheizt zu lassen. Ausnahmen bilden Gemeindekonzerte und der Heilige Abend. Deshalb finden bei kalten Temperaturen die regulären Gottesdienste im Saal statt. Es stehen zusätzlich Decken und warme Getränke bereit.
Die Gemeinderäume werden entsprechend den geltenden Vorschriften geheizt. Bitte kommen Sie mit entsprechender Kleidung zu den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen.
Der Kirchenvorstand wird auch verschiedene Szenarien der Raumnutzung in Erwägung ziehen, die sich um eine Optimierung der Heizanlage kümmern und weitere Möglichkeiten prüfen, in kalkulierbarer und verantwortlicher Weise für eine annehmbare Atmosphäre zu sorgen.

Subbotnik

Der Bauausschuss wie auch der Förderverein bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmenden des Arbeitseinsatzes: Es wurde der Weg zum Kirchgarten begradigt und so von diversen Stol-

perfallen befreit. Zudem wurden einige Räume entrümpelt, wodurch Platz für Neues geschaffen werden konnte. Perspektivisch ist geplant, den Schuppen im linken Durchgang abzureißen und so einen weiteren Weg zum Garten zu schaffen.

Veni, veni Emmanuel

Am Freitag, dem 16.12., um 18.00 Uhr begrüßen wir den Mädchenchor der Landesschule Pforta zu einem vorweihnachtlichen Konzert unter Leitung von Matthias Jende.

1986 gründete sich an der Landesschule Pforta aus den Schülerinnen der Klassen 9 und 10 des Musikzweiges und später auch aus den Sprach- und Naturwissenschaftsklassen ein Mädchenchor mit 35 bis 40 Sängerinnen, der sich jährlich neu formiert. Ihrem schulischen Profil entsprechend, erhalten die Schülerinnen neben dem Musikunterricht der Stundentafel zusätzlich Stimmbildungs- und Instrumentalunterricht, proben zweimal wöchentlich im Chor und musizieren in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles.

Das Repertoire des Chores ist sehr breit angelegt und umfasst geistliche und weltliche Musik, mitunter auch von Orgel oder Streichorchester begleitet, von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Der Mädchenchor konzertiert innerhalb des Schullebens, aber auch national und international zu Wettbewerben, Singe-Wochen und Chorfestivals. Konzertreisen führten durch weite Teile von Europa bis nach Dubai und dem Jemen. Gemeinsam mit dem Jugendchor der Landesschule Pforta gibt es mehrere CD-Einspielungen. Im Vorweihnachtlichem Konzertprogramm erklingen bekannte Advents- und Weihnachtslieder in traditionellen und zeitgemäßen Sätzen von Michael Praetorius, Johann Crüger, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Hugo Distler und anderen.

"Impressionen aus der Normandie und Bretagne" Ein Reisebericht mit Bildern von Pf.i.R. Günther Jacob

Mittwoch, 08.02., 19.30 Uhr, Kleiner Saal der Bethanienkirche; Der Eintritt ist frei.

In Normandie und Bretagne wetteifern unglaublich schöne Landschaften mit Städten und Bauwerken von europäischem Rang wie Rouen und dem Mont St. Michel. Wir hören von historischen Persönlichkeiten wie Jeanne D'Arc, Richard Löwenherz und Guy de Maupassant ebenso wie von den Köstlichkeiten wie Austern, Cidre, Calvados, Camembert und Pont-l'Évéque. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir sagen Danke!

Sandra Nestroi und Michael Nagel beenden ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand auf Grund persönlicher Veränderungen. Wir danken beiden für ihre Arbeit und ihr Engagement in der Gemeinde in der zurückliegenden Zeit.
Frau Nestroi hat als Architektin viele hilfreiche Hinweise und Anregungen bei den Bauvorhaben in unserer Gemeinde gegeben.
Herr Nagel war als Vorsitzender des Bauausschusses sehr aktiv und fühlte sich für die Energieversorgung (und -einsparung) sowie für die Computertechnik im Büro verantwortlich.
Beiden möchten wir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünschen.
Am 2. Advent, dem 04.12., werden wir sie im Gottesdienst **um 11.00 Uhr** verabschieden.

„Nacht der Chöre" in der Taborkirche

Akribisch und von langer Hand vom Organisationsteam um Dagmar Schlegel und Kantor Andreas Mitschke vorbereitet, fand am 07.10. in der Taborkirche die „Nacht der Chöre" 2022 statt. Neben der Taborkantorei beteiligten sich sechs weitere Chöre aus Leipzig und dem Umland. Claudia Krenzlin moderierte den Abend.
Über 320 Konzertbesucher*innen aller Altersgruppen wurden am Ende der „Nacht der Chöre" gezählt und sehr viele von ihnen waren angetan von den musikalischen Leistungen der Akteure aller Chöre. Wir danken allen Beteiligten!

Lothar Kurth

Das 1. Nachbarschaftsfrühstück – ein Rückblick mit Zukunft

Am 17.09. fand das 1. Nachbarschaftsfrühstück in Tabor statt. Wie kam es eigentlich dazu? Beim Fest der Region im Juli 2022 wurden mittels einer interaktiven Stadtteilumfrage von Projekt-Raum-Kirche Bedarfe der Bewohner*innen von Kleinzschocher ermittelt. Diese Ergebnisse (z.B.: der Park als Lieblingsort und der Mangel an Begegnungsorten) wurden im Gemeindeaufbauausschuss ausgewertet und die Idee des Nachbarschaftsfrühstücks am Parkeingang war geboren. So kamen schließlich trotz Regenvariante im Gemeindesaal im Laufe des Vormittags zwischen 50 und 60 Menschen jeglichen Alters zusammen.
Viele kamen auf Einladung der über 240 verschickten Briefe an neu Zugezogene der Taborgemeinde, viele kamen aufgrund der guten Werbung im Stadtteil und einige sind einfach von Freund*innen oder Nachbar*innen mitgenommen worden. So lernte man sich bei entspannter Musik und gutem Kaffee des neuen Hilo-Kaffee-Kollektivs (Klarastr. 35) kennen und konnte mit Akteur*innen und unseren Kooperationpartner*innen, wie dem Stadtteilverein *Lixer e.V.* oder dem Team *Streetwork Westen* in Kontakt treten. Aber auch einfach kommen, sich hinsetzen, etwas essen, das Leben und die gute Atmosphäre spüren – auch das war möglich.
Das nächste Nachbarschaftsfrühstück findet am **06.05.2023** statt.

Fanny Lichtenberger, Projekt-Raum-Kirche

Westturm Fertigstellung

Am 22.09. konnten wir bei sonnigem Wetter die Turmbekrönung mit einer Andacht feiern. Umrahmt wurde diese von den Klängen der Posaunen. In Anwesenheit von Vertreter*innen

der Stadt, dem Amt für Denkmalschutz, an den Arbeiten beteiligten Firmen, Gemeindegliedern und Interessierten aus dem Stadtgebiet wurden die Kupferhülsen mit den Dokumenten der vorherigen Bekrönung von 1904, 1968 und mit Dokumenten von 2022 gefüllt und verlötet.
Danach erfolgte das Aufsetzen des neugefertigten und vergoldeten Kreuzes auf die Turmspitze, ein erhabener Moment.
Fleißige Helfer sorgten am Fuße für das leibliche Wohl, Bratwürste und Getränke. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Zeitlose Freude durch Begegnung, Tanz und Stille

Herzliche Einladung zu einem monatlichen Tanz in unserer Gemeinde. Die beseelte Bewegung im Kreis nach wundervoller Musik ist eine freudvolle Erfahrung, die uns belebt und stärkt. Die Tänze sind leicht erlernbar und führen uns in die Achtsamkeit und Gegenwärtigkeit. Die Anbindung an den Himmel und die Erde, so wie die Verbindung zu den Mittanzenden und zu mir selbst führt uns in eine andere, uns nicht so vertraute, Form des Gebetes.
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17.45 bis 19.00 Uhr; Termine: 13.12., 10.01., 24.01., 14.02., 28.02., 14.03.

Seniorennachmittag

Einen Seniorennachmittag in der Adventszeit bei Kerzenschein, leckerem Gebäck und vielen adventlichen Überraschungen, so laden wir **am Donnerstag, dem 08.12., um 15.00 Uhr**, ins Gemeindehaus der Taborkirche ein.
Dieses Zusammensein soll auch denen, die in dieser Zeit isoliert oder wenig Kontakte haben, das Gefühl der Gemeinschaft vermitteln. Wir hoffen, dass die Inzidenzen und die Hygienevorschriften das Zusammensein ermöglichen. Diejenigen, denen das Laufen schwer fällt, können sich im Pfarramt melden – Wir organisieren einen Fahrdienst. Wir freuen uns auf Sie!

Advent in den Höfen

Einen Höhepunkt des Jahres im Stadtgebiet ist der Advent in den Höfen, der hoffentlich 2022 wie geplant stattfinden kann.
Am 3. Advent, dem 11.12., zwischen 14.00 und 18.00 Uhr, wollen wir uns wieder als Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Anschauungen begegnen.
Mehrere Hausgemeinschaften öffnen ihre Höfe und wir als Kirchgemeinde werden uns dabei mit einbringen. Es sind verschiedene Aktionen in Planung – bitte achten Sie auf die Aushänge.

Wir veröffentlichen Geburtstage zum 70., 75. sowie ab dem 80. Lebensjahr, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro widersprechen.

Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Impressum
Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.
Redaktion: Markus Eckardt, Christiane Fiebig, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling, Dr. Sebastian Ziera
Auflage: 5.000 Stück
Bildnachweise: Titelbild: Lothar Kurth; S. 9 links: Evangelische Verlagsanstalt, rechts oben: Neukirchener Verlage, rechts unten: Kösel-Verlag © Martina Matthäi; S. 10/11: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; S. 12 links: kienvirak / pixabay, rechts: Sebastian Ziera; S. 13: Daniel Meulenberg; S. 15: StockSnap / pixabay; S. 16: Myriams-Fotos / pixabay; S. 20: Ronald Böhnisch; S. 22: Fanny Lichtenberger; S. 23: Andreas Lamm; Rückseite: Christian Walter; Redaktionsschluss: 15.10.2022 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.01.2023)

Layout: Carsten Wittig
Satz: Christiane Fiebig
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.

BLAUER ENGEL
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

DIE BESTATTUNG ANANKE

Liebe Leser*innen,

es ist wieder soweit – trotz aller widrigen Umstände der Gegenwart naht die Zeit, in der Licht und Kerzen die grauen Tage, die langen Abende und Nächte erhellen und wohlriechende Düfte durch unsere Häuser und Wohnungen ziehen. Plätzchenduft und Räucherkerzen, Pyramiden und Schwibbögen künden vom Beginn einer Zeit, die geprägt ist von Ritualen, die eben nur in diesen Wochen und Monaten ihren Platz haben. Doch nicht nur in besonderen Zeiten, auch im Alltag spielen Rituale eine Rolle: der morgendliche Kaffee oder Tee vielleicht, das abendliche Gespräch, Zeiten der Entspannung und anderes mehr. Rituale geben uns im Alltag Halt und gerade in Krisenzeiten können sie besonders wichtig sein, weil sie Zeichen von Normalität sind.

Als sich das Redaktionsteam, das sich in der letzten Sitzung aus verschiedenen Gründen etwas reduziert und nur online zusammengefunden hatte, entschied, sich in diesem Heft den „Ritualen im Alltag“ zu widmen, hatte dieses Thema bereits einen langen Weg hinter sich. In mehreren Sitzungen stand es schon zur Auswahl, tauchten Fragen in den Diskussionen des Teams auf:

Wie ist das denn mit dem Glauben? Spielt er auch außerhalb der Gotteshäuser und den dortigen Veranstaltungen eine Rolle und wenn ja, welche? Wie äußert sich das? Geben uns auch im Alltag Rituale Halt und Orientierung? Welche Formen des „gelebten Glaubens“ brauchen wir, was ist uns wichtig? Was wäre schön, für das Leben des Glaubens an die Hand gegeben zu bekommen, was ist alltagstauglich? So eine Art Bedienungsanleitung? Tipps und Kniffe? Vielleicht.

Waren diese Fragen in der Vergangenheit mehrfach wichtigeren Ereignissen und Aspekten, die „obenauf lagen“ gewichen, so haben sie es als Thema nun geschafft: Alltagsrituale, Alltagsfrömmigkeit, Glaube im Alltag – darauf liegt der Schwerpunkt dieses Heftes. Tisch- und Abendgebete, ein Lied beim Schlafengehen, das Lesen von Texten, Besinnungszeiten und anderes mehr sind sicherlich vielen von uns vertraut – in vermutlich ganz unterschiedlichen Formen. Bestimmt aber gibt es noch viele weitere Rituale, die Ihren, die unseren Alltag bereichern und prägen und das Nachdenken darüber scheint durchaus spannend zu sein. In verschiedenen Texten dieses Heftes haben sich Menschen mit „Ritualen im Alltag“ auseinandergesetzt und wir hoffen, es ist eine für Sie interessante Zusammenstellung geworden, die vielleicht auch zum Weiterdenken und Ausprobieren anregt, und wenn Sie mögen, schreiben Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen und Gedanken und von dem, was Sie im Alltag trägt.

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel wünscht Ihnen mit dem Redakionsteam
Matthias Müller-Findling

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an: *kirchennachrichten@gmail.com*

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: *kirchennachrichten@gmail.com*

Pfarrer*innen

Martin Staemmler-Michael
Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig
Telefon **(0341) 4 12 95 66**
m.staemmler-michael@gmx.de
■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche
Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Angela Langner-Stephan
Josephstraße 26, 04177 Leipzig
Telefon **(0341) 4 68 66 08**
pfrn.langner-stephan@gmx.de
■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche
Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dr. Sebastian Ziera
Graffstraße 9, 04179 Leipzig
Telefon **(0178) 1490150**
sebastian.ziera@evlks.de
■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche
nach Vereinbarung

Daniel Meulenberg
Seumestraße 129, 04249 Leipzig
Telefon **(0341) 4201541**
daniel.meulenberg@evlks.de

Vikarin

Charlotte von Ulmenstein
Telefon **(0151) 22279687**
charlotte.von-ulmenstein@evlks.de

Kirchenmusiker*innen

Kantor KMD Stephan P. Audersch
Telefon **(0341) 5 64 50 94**
s.audersch@gmx.de

Kantor Andreas Mitschke
mitschke@taborkirche.de

Kinderchor: **Constanze Hirsch**
(0341) 4229295
constanzehirsch@web.de

Posaunenchor: **Hans-Martin Schlegel**
(0175) 2848408
serpent@basshorn.info

Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72
Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de

Heidi Marie Pohlers
Telefon **(0176) 63 47 83 71**
heidi-marie.pohlers@evlks.de

Susanne Schönherr
Telefon **(01522) 7 20 96 28**
susanne.schoenherr@evlks.de

Projekt-Raum-Kirche

Fanny Lichtenberger
fanny.lichtenberger@evlks.de
www.projekt-raum-kirche.de

■ Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher

Pfarramt
Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig
Verwaltung: **Christiane Fiebig**
Telefon **(0341) 4 24 30 75**
Fax (0341) 4 29 98 10
www.taborkirche.de
pfarramt@taborkirche.de
Öffnungszeiten:
Mo 10.00–12.00 Uhr
Do 15.00–18.00 Uhr

Hausmeister: Uwe Wittig
Telefon **(0152) 51084679**
uwe-wittig@mein.gmx

Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig

Pfarramt
Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig
Verwaltung: **Claudia Krenzlin**
Telefon **(0341) 4 80 40 13**
Fax (0341) 24 69 173
www.bethanienkirche-leipzig.de
kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Mi 14.00–18.00 Uhr
Fr 09.00–12.00 Uhr

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz

Pfarramt
Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig
Verwaltung: **Carolin Enge**
Telefon **(0341) 4 80 19 39**
Fax (0341) 2 46 91 77
www.kirche-lindenau-plagwitz.de
info@kirche-lindenau-plagwitz.de
Öffnungszeiten:
Di 09.00–11.00 Uhr
Mi 15.00–18.00 Uhr

Stadtteilzentrum WestKREUZ
Sandro Standhaft
Telefon **(0341) 26561087**
sandro.standhaft@evlks.de

Ev. Kindertagesstätte
an der Heilandskirche
Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**
Verwaltung: **Uta Wüst**
Rudolph-Sack-Straße 12,
04229 Leipzig
Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**

Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)
IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78
BIC: GENO DE D1 DKD
Verwendungszwecke:
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz: *»RT 1917«*
Taborkirchgemeinde: *»RT 1913«*
Bethanienkirchgemeinde: *»RT 1923«*

Freundeskreis Taborkantorei *«RT 1913 Freundeskreis Taborkantorei»*

Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien *»RT 1923« Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien«*

Bankverbindung Förderverein Tabor
Volksbank Leipzig eG
IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53
BIC: GENO DE F1 LVB

Bankverbindung Förderverein Bethanien
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77
BIC: DAAE DE DD XXX

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.
Antonienstraße 41, 04229 Leipzig
Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**
Bankverbindung:
Volksbank Leipzig eG
IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75
BIC: GENO DE F1 LVB

Einzahlung des Kirchgeldes
KG Schleußig-Kirchgeldstelle
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10
BIC: GENO DE D1 DKD
Verwendungszweck: Kirchgeld

WINTER KINO

FILMABENDE

Am 19. November 2022 um 20 Uhr, 10. Dezember 2022 um 20 Uhr,
14. Januar 2023 um 20 Uhr, 11. Februar 2023 um 20 Uhr

FAMILIENKINO

Am 19. November 2022 um 16 Uhr, 11. März 2023 um 16 Uhr

FILMGOTTESDIENST

Am 11. März 2023 um 19 Uhr

Bethanienkirche · Stieglitzstraße 42 · 04229 Leipzig-Schleußig